

# Inhalt

<b>Editorial</b>	Werner Dreier, Horst Schreiber: Vorwort	13
<b>National- sozialismus in Oberösterreich</b>	Oberösterreich 1918–1938	17
	Wie entsteht die Erste Republik Österreich?	17
	Warum bekämpfen sich die politischen Lager?	22
	Warum kommt es zum Aufstieg des Nationalsozialismus?	26
	Wie endet die Demokratie in Österreich?	32
	Was ist der „Ständestaat“?	34
	Heinrich Gleißner: Vom Austrofaschisten zum Demokraten	41
	Johann Stadt: Ein früher und später Nationalsozialist	44
	Hedda Wagner: Für Frauenbildung und Frauenrechte	46
	<b>Machtübernahme der Nationalsozialisten: Begeisterung und Verfolgung</b>	49
	Wie gelangen die Nationalsozialisten an die Macht?	49
	Wie geht der „Anschluss“ vor sich?	55
	Wie steht die oberösterreichische Bevölkerung nach dem „Anschluss“ zum Nationalsozialismus?	64
	Was geschieht mit den Gegnern und Gegnerinnen beim „Anschluss“?	67
	Ludwig Bernegger: Eines der ersten NS-Opfer 1938	69
	Helga Donath: Von der Nationalsozialistin zur „Halbjüdin“	71
	August Eigruber: Gauleiter von Oberdonau	73
	Franz Peterseil: Als NS-Täter davongekommen	75
	Ferdinand Rydl: Anpassung an den Nationalsozialismus	77
	<b>Aufbruchsstimmung und neue Zwänge</b>	79
	Wie wird die Arbeitslosigkeit beseitigt?	79
	Was begeistert die Menschen am Nationalsozialismus?	84
	Welche Rollen sollen Frauen einnehmen?	90
	Wie geht es der Bauernschaft und den landwirtschaftlichen Hilfskräften?	93
	Wie verhalten sich die Kirchen?	96
	Maria Schicho: Die oberste Frau in Oberdonau	99
	Josef (Sepp) Teufl: Arbeiterführer im Widerstand	101

Linz – „Patenstadt des Führers“	105
Warum hat Linz im Nationalsozialismus eine besondere Bedeutung?	105
Welche Pläne verfolgt Adolf Hitler mit Linz?	108
Adolf Hitler: Jugendjahre eines Diktators	115
Franz Kinzl: Vom Nationalsozialisten zum Kommunisten	118
Franz Langoth: Der Mythos vom „guten Nazi“	120
<b>Jugend und Schule</b>	<b>123</b>
Was beabsichtigt Erziehung im Nationalsozialismus?	124
Wie verändert sich die Schule im Nationalsozialismus?	125
Wie ergeht es den jüdischen Schülern und Schülerinnen?	131
Wie erleben die jungen Menschen HJ und BDM?	132
Welche Aufgaben übernehmen die Jugendlichen im Krieg?	139
Elfriede Ecker: Schülerin der NAPOLA	143
Wilhelm Gärtner: Ein Humanist wird Nationalsozialist	145
Brunhilde Hörrack: Schule und BDM	147
Helmut J. Kislinger: Heldenträume in der HJ	149
Richard Mendler: „Ich hatte keine Freunde mehr“	151
<b>Krieg und Alltagsleben</b>	<b>153</b>
Wie verläuft der Krieg?	153
Wie werden die Oberösterreicher und Oberösterreicherinnen vom Krieg abgelenkt?	158
Wie steht es um die Versorgung mit Nahrungsmitteln?	161
Welche Bedeutung haben Frauen im Arbeitseinsatz?	163
Wie wirkt sich der Bombenkrieg auf Oberösterreich aus?	166
Wie endet der Krieg in Oberösterreich?	170
Josef (Sepp) Gamsjäger: Vom Nationalsozialisten zum Deserteur	175
Ferdinand Humer: Ein Soldat, der von den Verbrechen erzählt	177
Grete Wernitznigg: NS-Sympathisantin und Sozialdemokratin	179

<b>Zwangsarbeit</b>	<b>181</b>
Wie entsteht in Oberdonau eine Großindustrie?	182
Wer sind die Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen und wo werden sie eingesetzt?	185
Wie werden die ausländischen Arbeitskräfte behandelt?	186
Was geschieht mit den Kindern der Zwangsarbeiterinnen?	190
Aloisia Hofinger: Verliebt in einen Zwangsarbeiter	193
Imelda Marinelli: Leiterin des „fremdvölkischen Kinderheimes“ Schloss Etzelsdorf	195
<b>NS-Euthanasie: Tötung von psychisch Kranken und Behinderten</b>	<b>197</b>
Welche Vorgeschichte hat die Ermordung psychisch Kranker und Behinderter?	197
Welche Folgen hat das „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“?	199
Was ist NS-Euthanasie und wie wird sie durchgeführt?	201
Was geschieht im Schloss Hartheim?	204
Was ist unter „wilder Euthanasie“ zu verstehen?	209
Was geschieht mit den Tätern und Täterinnen nach 1945?	211
Helene Hintersteiner: Gewissenhafte Bürokrant der Tötungsanstalt	212
Johann Hocheneder: Ermordet in Schloss Hartheim	214
Rudolf Lonauer: Leiter der Tötungsanstalt Hartheim	216
<b>Das Konzentrationslager Mauthausen</b>	<b>219</b>
Wie kommt es zur Errichtung des KZ Mauthausen?	221
Welche Menschen werden im Lagersystem Mauthausen eingesperrt?	223
Wer sind die Bewacher und Bewacherinnen?	229
Welche Lebensbedingungen herrschen im KZ Mauthausen?	233
Wo entstehen Außenlager des KZ Mauthausen?	237
Wie werden Menschen im Lager ermordet?	240
Was hat die Bevölkerung mit den Konzentrationslagern zu tun?	242
Wie leisten Häftlinge Widerstand?	244
Wie werden die Lager des KZ-Systems Mauthausen befreit?	246
Johann Gruber: Der Weg eines Unbequemen	249
Maria Langthaler: Die entschlossene Helferin	252

Otto Pensl: Ein Spitzensportler im kommunistischen Widerstand	255
Johanna Rittenschober: Die Augenzeugin	257
<b>Die Verfolgung der Roma und Sinti</b>	<b>259</b>
Wer sind die Roma und Sinti?	259
Wie ergeht es Roma und Sinti vor der NS-Zeit?	260
Wie werden Roma und Sinti im Nationalsozialismus verfolgt?	263
Sidonie Adlersburg: „Zigeunerkind“ unerwünscht	269
Kassian (Christian) Lichtenberger: Kontrolliert, verfolgt, ermordet	271
Herbert Schäringer: Ein ehrgeiziger Beamter	273
<b>Der Völkermord an den Juden und Jüdinnen</b>	<b>275</b>
Woher kommt die Judenfeindschaft?	275
Wie lebt die jüdische Bevölkerung in Oberösterreich vor 1938?	277
Wie ändert sich das Leben der jüdischen Bevölkerung nach dem „Anschluss“?	281
Was sind „Arisierungen“?	284
Was geschieht beim Novemberpogrom?	287
Wohin wird die jüdische Bevölkerung Oberösterreichs vertrieben?	289
Wie kommt es zum Massenmord an Juden und Jüdinnen?	290
Wie ergeht es den oberösterreichischen Juden und Jüdinnen im Holocaust?	293
Was wussten die Oberösterreicher und Oberösterreicherinnen über den Holocaust?	296
Adolf Eichmann: Organisator des Holocaust	298
Agathe Kronberger: In Auschwitz ermordet	300
Maria Mandl: Aufseherin in Auschwitz	302
Hermann Schneeweiß: Als Jude aus der Heimat vertrieben	304
Theresia Stangl: An der Seite eines Täters	306
<b>Widerstand</b>	<b>309</b>
Aus welchen Gründen gibt es Widerstand gegen das NS-Regime?	309
Weshalb ist Widerstand im Nationalsozialismus schwierig?	312
Wer leistet in Oberösterreich Widerstand?	313

Wie hängen Widerstand und Kriegsende zusammen?	322
Leopold Engleitner: Ein willensstarker Zeuge Jehovas	325
Franz Jägerstätter: Bauer – Katholik – Wehrdienstverweigerer	327
Theresia (Resi) Pesendorfer: Kommunistische Kämpferin im Hintergrund	330
Ferdinand Roitinger: Der „Andreas Hofer von Weibern“	332
<b>Von der NS-Vergangenheit zur Gegenwart</b>	<b>335</b>
Wie entsteht die Zweite Republik?	336
Welche Lebensverhältnisse herrschen im Oberösterreich der Nachkriegszeit?	342
Wie geht die Nachkriegsgesellschaft mit der NS-Vergangenheit um?	347
Wie entwickelt sich die Auseinandersetzung mit der NS-Zeit bis heute?	350
Welche Gedenkstätten für die Opfer der NS-Zeit entstehen in Oberösterreich?	353
Richard Groher: Lange „vergessenes“ Opfer	358
Peter Kammerstätter: Forscher und Volksbildner	360
<b>Anhang</b>	
Anmerkungen	365
Quellen und Literatur	375
Sach- und Personenlexikon	383
Personenregister	407
Ortsregister Oberösterreich	415
Danke	419
Autor und Autorin	421